



Antrag an den Einwohnerrat – Schaffung einer einwohnerrätlichen Kommission „Geschäft neues Oberstufenzentrum“

Antrag

Der Einwohnerrat bestellt / wählt nach Paragraf 27, Absatz 3 aus ihrer Mitte eine Kommission, welche alle einwohnerrätlichen Geschäfte zum Bau des neuen Oberstufenzentrums (OSZ) bis zur Inbetriebnahme begleitet, dazu gehören insbesondere Projektwettbewerb, Landabtausch, Projektierung, Bau.

Die Kommission wird mit den notwendigen Ressourcen (Sitzungsgelder etc.) analog der FGPK ausgestattet.

Die Kommission

bereitet analog der FGPK als vorberatendes Gremium die OSA-Geschäfte zuhanden des Einwohnerrats vor:

- vermittelt bei Unstimmigkeiten an der Schnittstelle zwischen Besteller (Kreisschule Buchs-Aarau) und Lieferant (Einwohnergemeinde Aarau)
- beurteilt die Verhältnismässigkeit und das Kosten-Nutzenverhältnis bei Kostenüberschreitungen oder zusätzlichen Bestellungen und macht Empfehlungen zuhanden des Einwohnerrats
- kann bei Bedarf externe Experten herbeizuziehen

Begründung

Beim OSZ handelt es sich finanziell wohl um das grösste Projekt, das die Stadt Aarau je in Angriff genommen hat. Politisch ist der grosse Bedarf an zusätzlichem Schulraum in den nächsten Jahrzehnten aufgrund des Bevölkerungswachstums grundsätzlich unumstritten, allerdings gibt es Bedenken bezüglich Kosten, Grösse des geplanten Standortes, sowie des langen Realisierungshorizonts. Gleichzeitig entwickelt sich das Umfeld äusserst dynamisch. So musste der benötigte Schulraum nur kurz nach der Krediterteilung für den Projektwettbewerb angepasst werden: Gemäss der aktualisierten Schulprognose¹ wird der Bedarf der bisher geplanten 66 Abteilungen um 12 aufgestockt. Ein zweiter Standort (Suhrenmatte) ist nun fester Bestandteil in Planung.

Diese vorausschauende Projektanpassung wird begrüsst, zeigt aber auch, dass ein transparenter, zeitnaher und proaktiver Informationsfluss unabdingbar ist.

Die einwohnerrätliche Begleitkommission unterstützt einen abgestimmten Ablauf des Prozesses, stellt eine wirksame Kommunikation sicher und schafft Konstanz in der einwohnerrätlichen Begleitung. Sie soll kritisch konstruktiv zu einer raschen, etappierten Umsetzung beitragen. Zusätzlich soll sie zu einer breiten Akzeptanz des Projektes in der Bevölkerung führen und mithelfen allfällige Konflikte / Unstimmigkeiten konstruktiv zu lösen.

Hintergrund / Vorgeschichte (Ausgangslage)

Mit dem Postulat OSZ vom 8.8. 2022 hatte die Fraktionen GLP-Mitte und FDP 4 Anträge gestellt:

1. «Begleitgruppe»
2. «Evaluation 2. Standort»
3. «Zeitplan»
4. «Organisation»

Aufgrund der ergänzenden Erklärungen des Stadtratsausschusses wurden die Anträge 1 und 4 zurückgezogen. Es wurde jedoch in Aussicht gestellt, mit einem separaten Vorstoss auf eine Schaffung einer einwohnerrätlichen Kommission zurückzukehren.

Am 21.11.2022 hatte der ER den Antrag 3 «Zeitplan» überwiesen, Antrag 2 «Evaluation 2. Standort» jedoch knapp abgelehnt.

Fraktion GLP-Mitte

Cornelia Tschopp – im Namen der GLP
Michael Schibli – im Namen der Mitte